

28. 10. 05

New Yorks Mafia-Sumpf im Thriller von der Kelkheimerin „Nele“ Neuhaus ausgebreitet

Warum noch im Fernsehen 007 anschauen? Warum John Grisham aufschlagen? Warum sich über triste Novembertage aufregen – wenn die hervorragende Lösung in Kelkheim auf dem Buchtablett serviert wird? Thriller aus Kelkheim, direkt importiert von der Adolphshöhe und am kommenden Freitag (28. Oktober) auf dem Zauberberg in Ruppertsheim ab 19.30 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert, ein Thriller, den Cornelia „Nele“ Neuhaus schrieb. Diese mordsmäßige Geschichte spielt in

len Hintergrund – ereignet haben könnte. Hat die studierte Juristin, Tochter den früheren Landrats Dr. Bernhard Löwenberg, heute 38 Jahre alt und mit dem Ruppertsheimer Harald Neuhaus verheiratet, alle besseren Appartements der Upper East Side in New York am Central Park durchstreift, um den „häuslichen Hintergrund“ für ihre Geschichte zu bekommen? Hat sie lange Nachhilfe-Unterricht in Banking genommen, hat gelernt was schwindelerregende Hedge-

Monate in dieser Stadt zugebracht haben, von der sie sagt, sie habe sie fasziniert, wie keine andere. Sie muss vielen Menschen ins Gesicht geschaut haben, den bösen, den lieben, den verschlagenen, denen mit den gelben Augen, denen mit den eisgrauen kalten Augen oder denen mit Wärme im Blick. Um es kurz zu machen: Nele Neuhaus („Ich schreibe, weil es mir Spaß macht“) beschäftigt sich mit der Wirtschaftskriminalität, mit der Korruption in Amerikas

die anderen Frauen, die Berater des Bürgermeisters – Menschen wie Du und ich. Fein ziseliert gezeichnet von Nele Neuhaus, zuweilen zu fein und zu lang gezeichnet, (Auch dieses Buch erschien mehr oder minder im Selbstverlag und hätte einen Lektor verdient, der zu lange Passagen aus den 567 Seiten kürzte), aber es bleibt eine hoch spannende Geschichte, die Charaktere widerspiegelt, sich sehr von verschiedenen anderen Kelkheimer Publikationen abhebt oder zumindest sehr unterschiedlich ist, ein Buch, das von der ersten bis zur letzte Seite Spaß macht. Was heißt Spaß macht – spannend ist und triste Novembertage kürzer werden lässt.

Schreiben tut Cornelia Neuhaus schon länger. Zwei oder drei Bücher sind bisher entstanden, erst die Haie hielt sie für so gut, dass sie veröffentlicht werden können. Die passionierte Reiterin – auf dem „Heiratsmarkt“ Turniere hat sie auch ihren Mann kennen gelernt, wie sie augenzwinkernd sagt – ist morgens im Betrieb von Harald Neuhaus tätig, nachmittags hat sie dann Zeit zum „Dichten“ und setzt das fort, das sie schon als Kind mit vier Jahren tat: Schreiben. Später verfasste sie Geschichten für Klassenkameraden und Reiterzeitungen.

Wenn Sie am Freitag auf dem Zauberberg das Buch vorstellt und auch signiert, wird sie vielleicht auch etwas den Schleier von ihrem neuen Buch lüften, das hier in der Gegend spielt, sozusagen mit einer Leiche unter dem Atzelbergturn. Shelby, ihr vierbeiniger Freund – hier am Computer, wo er sonst nichts zu suchen hat – Shelby wackelte zustimmend mit dem Schwanz. Denn Cornelia „Nele“ Neuhaus sagte: „Ich will Spaß vermitteln und unterhalten, weil ich selbst gern lese, eben auch Themen mit action“. ISBN:3-86582-140-5. 16,90 Euro.



New York, fasziniert durch ihre Logik, die erahnen lässt, wie die Story um Bestechung, Korruption, Mord, Liebe und Eifersucht im Dschungel der Mafia und der Welt des großen Geldes ausgeht. Immer wieder: Nele Neuhaus zaubert New York mit immer neuen Facetten aus ihren Recherchen hervor, lässt die Stadt plastisch entstehen, holt Urlaubserinnerungen Kelkheimer Reisender zurück, lässt aber auch schaudern vor dem, was sich dort – und manches hat durchaus einen rea-

fonds sind oder Blue Chips, hat sie vielleicht mit Brokern an einem Tisch gegessen, den Bankern ihre Tricks abgeschaut, bei den Computer-Experten in die tiefsten Festplatten geschaut? Muss sie wohl – wo hat sie sonst das Detailwissen herbekommen. Oder: Die Bronx, die amerikanischen Polizeireviere, das Haus der New Yorker Oberbürgermeisters, die einzelnen Personen, in ihren vielschichtigen Charakteren gezeichnet, wo hat sie sich das alles beschafft? Sie muss Wochen und

größter Stadt, lässt eine junge Deutsche, so um die 38, im Bereich des korrekten Banking groß werden, bis sie mit einem Mal von Wirtschaftshaien für deren Machenschaften missbraucht wird. Erst als um sie herum gemordet wird, als sie feststellt, dass ihr Liebhaber – ein älterer Glamourtyp – entscheidend Finger in der Sache hat, schaltet sie um und gerät in Lebensgefahr. Computer-Hacker spielen eine Rolle, das FBI wird mit der Sache befasst, die Frau des Mafiabosses,